

Aktuelles

21.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Spargel-Essen in Zuffenhausen



Schlemmen Sie mit
beim Spargel-Benefiz-
Essen des
Freundeskreis
Samariterstift
Zuffenhausen e.V.

am Freitag, 12. Mai 2017, um 19.00 Uhr.
Der Unkostenbeitrag, inklusive Getränke, beträgt EUR 45. Darin enthalten ist ein Betrag von
EUR 20 für den wir eine Spendenbescheinigung ausstellen.
Verbindliche Anmeldungen erbitten wir bis 28. 04.2017 per Fax an 0711 987 932 410.

Weitere Einzelheiten erfahren Sie unter Telefon 0711/987 932 313 beim Freundeskreis Samariterstift Zuffenhausen e.V.,
Marktplatzinger Straße 39, 70435 Stuttgart

SAMARITERSTIFT

19.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Kreissparkasse unterstützt die Samariterstiftung

„Ein inklusives Bürgerhaus ist eine gute Sache. Wir beobachten die Fortschritte, die dieses Projekt macht, gern und aufmerksam“, sagt Uwe Alt, Direktor der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Und damit es mit den Fortschritten noch ein bisschen besser klappt, hat das Geldinstitut in diesen Tagen eine Spende in Höhe von 1000 Euro überreicht. „Wir unterstützen, wenn Menschen mit Herzblut und großem Engagement etwas für das gemeinsame Miteinander schaffen“, sagen die Überbringer Uwe Alt und Firmenkundenberater Michael Baumeister.



13.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Ostern ist bunt

Die Vorbereitungen fürs Ostern laufen auf Hochtouren, die Eier werden gekocht und anschließend bunt bemalt. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner erhält ein gefülltes Osternest mit kleinen Leckereien am Ostersonntag. Da ist jede Menge an Arbeit zu stemmen!



13.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Von „Giggern“, Eiern und Frühling...

„Das ist so schön bunt geworden“, schwärmt eine Bewohnerin und freut sich über den Osterstrauß, den Cornelia Schad und Marion Biber von der Pfullinger Stiftung - Zeit für Menschen mit den Bewohnern im Samariterstift geschmückt haben.



23.03.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Hauptsache sozial: Jugendliche sind oft bereit für soziales Engagement

Jetzt steht fest: die Samariterstiftung wird sich gemäß allgemeingültiger Standards in Zukunft den Jugendlichen als kompetenter Partner für Soziales Lernen präsentieren. Das hat ein Fachtag zum Thema jüngst ergeben. Dabei ist es nicht neu, dass sich die diakonische Stiftung als einer der großen sozialen Dienstleister in Württemberg um Partnerschaften, Kooperationen und Projekten mit Schulen kümmert. Neu aber ist, dass sich jetzt alle Häuser der Stiftung darauf geeinigt haben, dies künftig nach gemeinsamen Richtlinien zu tun. Seit geraumer Zeit treibt die Stiftung das Thema an. In Arbeitsgruppen, besetzt mit Jugendlichen, Fachkräften und externen Experten ist erarbeitet worden, was die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren umtreibt und vor allem, wie sie gezielt und zielgruppenspezifisch für Soziales Engagement und soziale Berufe angesprochen beziehungsweise dafür gewonnen werden können.



23.03.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Und Klappe, die erste – Achtung Aufnahme

Ein kleiner Kommissar Bienzle steckt doch in jedem von uns – oder nicht? Deshalb hat die Feuerbacher Stiftung, die jüngste Tochter der sieben Stiftungen der Stiftungsfamilie „Zeit für Menschen“, in diesem Jahr exklusiv zur Führung durch die Aufnahmestudios der Bavaria im Römerkastell in Bad Cannstatt eingeladen, wo die Vorabendserie Soko Stuttgart gedreht wird. Fast 40 Hobby-Ermittler fanden sich ein, um die Asservatenkammer, den Vernehmungssaal oder die Pathologie, die übrigens in Teilen original vom früheren Feuerbacher Krankenhaus übernommen worden ist, zu inspizieren. „Wir wissen, dass wir was Besonderes wollen“, sagte Jürgen Kaiser, Sprecher des Stiftungskreises der Feuerbacher Stiftung und Organisator dieser Exklusiv-Führung, „und deshalb haben wir auch besondere Menschen an diesen besonderen Ort eingeladen.“ Denn die Feuerbacher Stiftung sammelt Zeit und Engagement, um die Quartierarbeit auf dem Feuerbacher Balkon zu einem lebendigen Miteinander werden zu lassen.



23.03.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Die Toten liegen bei den Pferdetrögen

Auch bei den Bavaria Filmstudios regiert die Ökonomie. „Wir filmen gleich mehrere Verhöre hintereinander drei bis vier Tage lang“, beschreibt Hansgert Eschweiler, Pressesprecher der Bavaria Filmgruppe, die Dreharbeiten für die Soko Stuttgart, deren Ermittler immer donnerstags um 18.05 Uhr im ZDF Verbrecher jagen. Er sitzt auf jenem Tisch, an dem sonst Hauptkommissarin Martina Seiffert, gespielt von Astrid M. Fänderich, oder ihre Kollegen Verdächtige befragen. Anstatt der Ermittler stellen die Fragen indes





Führungskräfte



Perspektivwechsel für Führungskräfte

Zielsetzung

Im Rahmen des Kooperationsprojekts haben Führungskräfte die Möglichkeit durch ihr zeitlich begrenztes bürgerschaftliches Engagement ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln und zu vertiefen. In der Begegnung mit Menschen erleben Führungskräfte einen vertieften Einblick in ihr eigenes Verhalten und erfahren so einen Zuwachs an sozialer Handlungskompetenz, der einige Vorteile bringen kann:

- Erhöhung der Führungsqualitäten gegenüber Mitarbeitenden
- Steigerung der Kommunikationsqualität
- Zuwachs an Handlungsalternativen in Konflikt – und Krankheitsfällen
- Differenzierterer und sensiblerer Umgang mit Kunden

Darüber hinaus werden im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen allgemeinmenschliche Lebensthemen deutlich, regen zum Nachdenken an und dienen der Persönlichkeitsentwicklung und -stabilisierung:

- Wertigkeit und Sinn des eigenen Lebens
- Umgang mit der eigenen Gesundheit und dem zunehmenden Verlust von Leistungsfähigkeit
- Umgang mit der eigenen (Lebens-)Zeit
- Umgang mit Emotionen im beruflichen und privaten Kontext

Praktische Durchführung

Das Kooperationsprojekt „Bürgerengagement als Perspektivenwechsel für Führungskräfte“ beinhaltet fünf Phasen.

- 1. Einführung und Vorbereitung auf das soziale Lernfeld** (drei Stunden am Spätnachmittag) In diesem ersten Teil werden die Führungskräfte gemeinsam auf die Begegnung mit alten, kranken oder behinderten Menschen vorbereitet. Dabei wird insbesondere auf die persönliche Motivation, Erwartungen und Befürchtungen der Teilnehmenden eingegangen. Auf dem Hintergrund der gewünschten Lernerfahrungen werden geeignete Einsatzmöglichkeiten in den sozialen Einrichtungen der Samariterstiftung vorgestellt und können von den Teilnehmenden auf ihre eigenen Bedürfnisse abgestimmt ausgewählt werden.
- 2. Praktische Erfahrung in den Einrichtungen der Samariterstiftung** (drei Tage) Im zweiten Teil erleben die Führungskräfte die Arbeitsweise und den Alltag in sozialen Organisationen „hautnah“ mit und werden zur konkreten Mitarbeit angeregt. Der Umgang mit alten, kranken, behinderten und psychisch kranken Menschen fordert ein flexibles Einstellen auf unterschiedlichste Kommunikations- und Handlungsformen in einem „hierarchiefreien“ Feld. Die Führungskräfte bewegen sich in einer für sie völlig fremden Umgebung und haben auf diesem Hintergrund die Möglichkeit sich selbst neu zu erproben und zu erfahren. In der sozialen Einrichtung haben die Führungskräfte feste Ansprechpersonen, die sie die gesamte Zeit über begleiten. Bei diesem Projektteil liegt der Schwerpunkt auf der Begegnung und auf der Auseinandersetzung mit dem Sozialen.
- 3. Auswertung und Übertragung** auf den beruflichen Alltag (drei Stunden am Spätnachmittag) Nach Abschluss der praktischen Phase in den sozialen Einrichtungen findet ein gemeinsames Auswertungsgespräch statt an dem alle Führungskräfte teilnehmen. In diesem Gespräch werden die gemachten Erfahrungen reflektiert und gemeinsam Übertragungsmöglichkeiten auf den beruflichen Alltag erarbeitet. Darüber hinaus werden erste Überlegungen für die Durchführung eines selbständigen Projekts im Bereich bürgerschaftlichen Engagements getroffen.
- 4. Selbständiges Projekt** im Bereich bürgerschaftlichen Engagements (optional) Am Ende der Praxiszeit in den Einrichtungen steht ein eintägiges Projekt, das die Führungskraft selbständig im Rahmen ihrer fachlichen und zeitlichen Möglichkeiten durchführt. Das Erlebte und Gelernte wird in diesem Projektteil in eine Aktion umgesetzt. Die Projektteilnehmer gestalten mit den alten, kranken und behinderten Menschen zeitlich begrenzte Projekte.

Die Teilnehmer werden in dieser Phase in besonderer Weise herausgefordert, indem Sie selbstständig Angebote für die Bewohner und die WfbM-Beschäftigten entwickeln und zusammen mit ihnen durchführen. Die Projekte werden von den Projektteilnehmern in Zusammenarbeit mit den Einrichtungsbeauftragten und möglichst mit den behinderten, alten und kranken Menschen entwickelt. Dabei können eigene Interessen eingebracht werden. Projektdauer 4 – 8 Stunden, diese können je nach Projektdesign auf mehrere Tage verteilt werden. Beispiele: Projekt PC-Schulung für WfbM-Beschäftigte, kleine Kulturveranstaltung für Altenpflegeheimbewohner, Besichtigung einer Bank mit Schulung am Bankautomat mit Behinderten etc. Bei diesem Projektteil liegt der Schwerpunkt auf eigenem Agieren im Sozialen.

5. Dauerhafte Kooperation (optional) Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Führungskräfte das Mitwirken in sozialen Einrichtungen als persönlich bereichernd erleben und im Anschluss häufig Kontakt halten bzw. sich weiterhin engagieren möchten. Die räumliche Nähe von Arbeitsplatz der Führungskräfte und den Einrichtungen der Samariterstiftung eröffnet die Möglichkeit, dauerhafte und für alle Beteiligte gewinnbringende Kooperationen einzugehen.

Mögliche Einsatzbereiche:

Altenhilfe: Spezifische Lernerfahrung im Umgang mit alten Menschen; **Sozialpsychiatrie** Spezifische Lernerfahrung mit psychisch kranken Menschen

Aktuelles

21.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Spargel-Essen in Zuffenhausen

Schlemmen Sie mit beim Spargel-Benefiz-Essen des Freundeskreises Samariterstift Zuffenhausen am...

[Weiterlesen »](#)

19.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Kreissparkasse unterstützt die Samariterstiftung

Das inklusive Projekt Krone, das die Samariterstiftung gemeinsam mit Vereinen und Institutionen aus...

[Weiterlesen »](#)

13.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Ostern ist bunt

Die Vorbereitungen fürs Ostern laufen auf Hochtouren

[Weiterlesen »](#)

13.04.17 - Neues von ZEIT FÜR MENSCHEN

Von „Giggern“, Eiern und Frühling...

Osterstrauß binden am Laiblinspark

[Weiterlesen »](#)

[Alle Meldungen »](#)